

Wetzlarer Neuer Zeitung, 23. August 2013

Das Land ist fest in Schülerhand

SCHÜLERWAHL 2013 2700 Unter-18-Jährige wählen mit Zeitung „ihren“ Landtag

VON IRIS BAAR

Wetzlar. Zwölf Schulen mit insgesamt 2700 Schülern unter 18 Jahren aus Mittelhessen haben sich für die Schülerwahl 2013 dieser Zeitung angemeldet. In dem Demokratieprojekt sind die Jugendlichen aufgerufen, den hessischen Landtag unter realistischen Bedingungen zu wählen.



Dominic Jost.

meistens nicht direkt. In der Schule haben wir zwar auch schon mal die Politiker auswendig gelernt, aber die meisten habe ich wieder vergessen. Einer der wenigen Politiker, den ich jetzt noch kenne, ist Philipp Rösler, weil der schon öfters bei TV Total war.“

■ Diese Zeitung berichtet über die Aktionen an den Schulen

Das soll sich mit der Schülerwahl 2013 ändern. Denn Dominic Jost (15) aus Dillheim bekommt - wie alle anderen 2700 Jugendliche unter 18 Jahren - einen Stimmzettel, mit dem - seinem Wahlkreis entsprechenden - Direktkandidaten sowie den 18 zugelassen Landeslisten für Hessen. Er wird sich überlegen müssen, bei wem er seine zwei Kreuze macht und warum.

Um den Schülern bei der Entscheidungsfindung zu helfen, will die Steinschule in

Wetzlar beispielsweise in einer Arbeitsgruppe die wichtigsten Punkte aus den Parteiprogrammen zusammenfassen und zentral in der gymnasialen Mittelstufenschule aufhängen.

Eine Schule aus dem Kreis Limburg-Weilburg plant zur Entscheidungsfindung eine Podiumsdiskussion mit den Wahlkreisandidaten. Über die verschiedenen Aktionen der Schulen wird diese Zeitung ab sofort in den Lokalteilen berichten - wie eben auch im Vorfeld der richtigen Wahl.

Viele der unter 18-jährigen Schüler haben sich mit dem Thema Politik bislang wenig beschäftigt. Die Gründe liegen für die Jugendlichen auf der Hand: „Durch, dass ich noch nicht wählen darf, habe ich mich



Malte Schmier.

auch noch nicht viel mit der Politik beschäftigt“, sagt zum Beispiel Malte Schnier (15) von der Johannes-Gutenbergschule aus Ehringhausen.

Bei der Aktion dieser Zeitung darf er nun wählen gehen. Die teilnehmenden Jugendlichen fangen deshalb an, sich Gedanken zu machen. Auch Gedanken darüber, ob es sinnvoll ist, dass Wahlalter auf 16 Jahre zu senken. Malte Schniers Mitschüler Tom Krämer (15) sieht das so: „Das Thema Wählen mit 16 Jahren hat meiner Meinung nach zwei



Tom Krämer.

Seiten. Einerseits ist man vielleicht zu wenig über alles informiert. Andererseits würde man aber auch gerne über Dinge, die uns Schüler direkt betreffen, mitentscheiden. Zum Beispiel über den Veggie Day, den die Grünen auch in Schulkantinen einführen wollen.“

Die Ergebnisse der Schülerwahl wird diese Zeitung eine Woche vor der Landtagswahl am 22. September auf zwei Sondeseiten veröffentlichen. In Grafiken - die auch bei der richtigen Landtagswahl zum Zuge kommen - wird das Abstimmungsverhalten der Jugendlichen - aufgeschlüsselt nach Wahlkreisen und Schulen - abgebildet.

Seit Anfang der Woche kommt bereits auf der Jugendseite midde täglich ein an der Wahl teilnehmender Schüler mit seiner Meinung zum Thema zu Wort.

Die teilnehmenden Schulen

Wilhelm-von-Oranien-Schule in Dillenburg, Comenius-Schule in Herborn, Johannes-Gutenberg-Schule in Ehringhausen (alle Wahlkreis 16, Lahn Dill I; Steinschule in Wetzlar, Kestnerschule in Wetzlar, Carl-Kellner-Schule in Braunfels (alle Wahlkreis 17, Lahn Dill II); Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule in

Limburg, Fürst-Johann-Ludwig-Schule in Hadamar, Schule im Emsbachtal in Brechen, (alle Wahlkreis 21, Limburg-Weilburg I); Gymnasium Philippinum in Weilburg, Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg, Johann-Christian-Senckenberg-Schule in Runkel (alle Wahlkreis 22, Limburg-Weilburg II).

■ WEITERE INFORMATIONEN ZUR SCHÜLERWAHL FINDEN SIE IM INTERNET UNTER WWW.MITTELHESSEN.DE SOWIE AUF UNSEREM JUGENDPORTAL MIDDE.DE